

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 10

Donnerstag, den 23. Januar abends

31. Jahrgang 1919

Locales.

* Bei der letzten Wahl haben verschiedene Fehler das Wahlgeschäft erschwert und die Abgabe der Stimmen zum Teil ungünstig gemacht. Es sind deshalb bei der Wahl zur preussischen Landesversammlung am kommenden Sonntag folgende Punkte genau zu beachten:

1. Am Wahltag nennt der Wähler seine Nummer und seinen Namen. Sobald der Schriftführer den Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, übergibt der Wähler den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher, der ihn sofort uneröffnet in die Wahlurne legt.
2. Der Stimmzettel darf nur in den amtlich abgestempelten Wahlumschlag gesteckt werden.
3. In den Wahlumschlag darf nur ein Stimmzettel gesteckt werden.
4. Die Postkarte mit Nummer darf nicht in den Wahlumschlag gesteckt werden.
5. Der Wahlumschlag und der Stimmzettel dürfen nicht mit einem Kennzeichen versehen sein.
6. Seit dem 6. Januar ds. Js. vom Heere Entlassene und neu in Cronberg Zugezogene, sowie die Deutsch-Oesterreicher müssen am Wahltag die gesetzlich vorgeschriebene Bescheinigung abgeben. Zweckmäßig ist es, wenn diese Personen sich spätestens am Tage vor der Wahl auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 9, Auskunft über ihre Wahlberechtigung holen.
7. Wer am letzten Sonntag nicht wählen konnte, weil er nicht in der Wählerliste enthalten war, kann auch am 23. Januar nicht wählen, da eine Offenlage und Berichtigung der Wählerliste nicht stattfindet.
8. Es wird darauf hingewiesen, daß zur preussischen Landesversammlung nicht ausschließlich Preußen, sondern alle wählen können, die am vergangenen Sonntag zur deutschen Nationalversammlung wählen konnten, also auch Bayern, Sachsen usw. Wählbar als Abgeordnete sind dagegen nur Preußen.

* In der Lindenkruth finden unausgesetzt Bubenstreiche statt, für welche man in der jetzigen schweren Zeit kaum genügende Worte der Empörung finden kann. Die elektrischen Straßenlampen werden geschlagen und sofort nach Erfolg wieder durch Bersten mit Steinen zertümmert, junge Obstbäumchen umgeknickt und dergl. Dinge mehr. Die Polizei ist den Burschen scharf auf der Spur und wird im Falle dafür sorgen, daß ihnen durch die härtesten Strafen ein für allemal die Lust zu diesem Treiben vergeht. Wer Angaben machen kann, die zur Ergreifung der Täter führen, erhält eine Belohnung in Form eines größeren Geldbetrages.

* Es ist verschiedentlich durch Kontrolle festgestellt worden, daß Leute versucht haben, mit abgelaufenen oder ungültigen Pässen die Kontrollposten zu passieren. Es wird dringend vor dergleichen Versuchen gewarnt, die in Zukunft strengstens bestraft werden, aber auch Verschärfung der Passbestimmungen für die Allgemeinheit zur Folge haben können. Kurz gesagt, wer die bestehenden Vorschriften nicht beachtet, schädigt sich und seine Mitbürger.

Reisende, die mit der Eisenbahn nach Cronberg fahren wollen, erhalten gegenwärtig in Frankfurt nur Fahrkarten bis Rödelheim. Diesen Reisenden wird dringend empfohlen, vor Antritt der Fahrt dem Zugführer oder Schaffner unaufgefordert zu melden, daß sie in Cronberg nachfahren wollen, da

andernfalls ein Zuschlag von 6 Mark erhoben wird. Die Nachlösung muß vor Austritt aus der Sperre erfolgen.

Die Kandidatenliste
der Demokratischen Partei beginnt mit

Pfarrer Dr. Rade

Kartoffeln

werden am Freitag, den 24. d. M. im Erdgeschoß der Stadt-Turnhalle ausgegeben und zwar wie folgt:

V o r m i t t a g s :

- Von 8—9 Uhr: (Französische Zeit).
Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg, Doppelsstraße,
Von 9—10 Uhr:
Gichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstraße, Friedensweg, Garten- und Grabenstraße.
Von 10—11 Uhr:
Große Hinterstraße, Güterbahnhof, Mainstraße, Hartmuthstraße, Hauptstr.,
Von 11—12 Uhr:
Heinrich Winterstraße, Höhenstr., Jaminstraße, Katharinenstr., Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg, Königsteiner-, Krantenhausstr., Kronthal und Kronthalerweg.

N a c h m i t t a g s :

- Von 2—3 Uhr:
Lindenkruthweg, Mammelschainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Ob. Hüllgasse, Oberhöchstädterlandstraße,
Von 3—4 Uhr:
Pferdstraße, Römerberg, Rumpfsstr., Schafhof, Scheibensbuschweg, Schillerstraße, Schirnstraße, Schloßstraße,
Von 4—5 Uhr:
Schönbergerfeld, Schreyerstraße, Steinstraße, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg, Talerfeldweg, Tanzhausstr., Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilhelm Bonnsstraße.
Auf den Kopf entfallen 5 Pfund, pro Pfund 11 Pfg. Säcke sind mitzubringen. Auch wird für diejenigen entlassenen Soldaten ein Zentner Kartoffel ausgegeben, die bisher noch keine empfangen haben. Selbstversorger sind von diesen Bezügen ausgeschlossen und erhalten nur die Bezugsberechtigten Kartoffeln, die am Mittwoch das Quantum Karotten abgeholt haben.

Cronberg, den 20. Januar 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Auf Veranlassung des Herrn Demobilisationskommissars in Wiesbaden sind im Interesse der dringend notwendigen Ersparnis von Licht und Heizmaterial die Dienststunden der städtischen Büros auf 7½ bis 12 Uhr vormittags und 2—5 Uhr nachmittags, französische Zeit, festgesetzt worden. Wir ersuchen alle anderen Behörden, Vereine und gewerbliche Betriebe, ihre Geschäfts-, Büro-, Schalter usw. Stunden demgemäß festzusetzen, damit sich das wirtschaftliche Leben in der Tageszeit nicht um eine Stunde zum Abend hin verschiebt. Nachmittags

sind die Büros für das Publikum nach wie vor geschlossen.

Cronberg, den 21. Januar 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Wahlen zur verfassungsgebenden preussischen Landesversammlung.

Die Wahlen finden am

Sonntag, den 26. Januar 1919

von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends (westeuropäische Zeit) statt.

Die Mitglieder der verfassungsgebenden preussischen Landesversammlung werden in allgemeinen, unmittelbaren und geheimen Wahlen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt.

Jeder Wähler hat eine Stimme und darf nur an einem Orte wählen.

Wahlberechtigt sind alle deutschen Männer, einschließlich der Personen des Soldatenstandes, und Frauen, die am Wahltag das 20. Lebensjahr vollendet haben.

Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die am Wahltag seit mindestens einem Jahre Preußen sind.

Für die Wahlen gelten im übrigen die Vorschriften des Reichswahlgesetzes und der Wahlordnung für die Wahlen zur Nationalversammlung. Stimmbezirke, Wahlräume, Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter bleiben unverändert. Es sind dieselben Wählerlisten anzuwenden, wie bei den Wahlen zur Nationalversammlung, jedoch haben die Gemeinden ein drittes gleichlautendes Stück aufzustellen. Eine wiederholte Auslegung und Berichtigung der Wählerlisten findet nicht statt.

Königsstein, den 10. Januar 1919.

Der Landrat. Jacobs.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 21. Januar 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Butter-Ausgabe.

Am Samstag den 25. Januar 1919, vormittags von 8 Uhr ab wird im Geschäftslokal von

Eduard Bonn

Butter gegen Abgabe des Abschnittes

C

— grünen —

des Fettblockes in folgender Ordnung ausgegeben.

Vormittags:

von 8—9 Uhr	Nr. 1—400
9—10 "	401—800
10—11 "	801—1200
11—12 "	1201—1600
Nachmittags " 2—3 "	1601—2000
" 3—3½ "	2001—2200

Außerdem gegen Abgabe der Abschnitte

B und C

des neuen (grünen) Fettblockes in folgender Ordnung:

Nachmittags von 3½—4 Uhr	Nr. 2201—2400
4—5 "	2401—2800
5—9 "	2801—Schl.

Nicht abgeholte Butter verfällt.

Cronberg den 23. Jan. 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Wahlen zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung finden im Stimmbezirk Cronberg am Sonntag, den 26. Januar d. Js. von vormittags 9 bis nachmittags 8 Uhr (deutsche Zeit), d. i. von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags französ. Zeit, in der städtischen Turnhalle statt.

Cronberg, den 20. Januar 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Daß vorstehende Bekanntmachung in ortsüblicher Weise verkündet worden ist, bescheinigt Cronberg, den 20. Januar 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Einquartierung.

Um künftig die Belegung der Bürgerquartiere jederzeit genau feststellen zu können, wird hierdurch bestimmt, daß alle Einwohner, welche seit dem Eintreffen der neuen Besatzungstruppen Offiziere oder Mannschaften derselben in Quartier haben, dies binnen 3 Tagen vormittags auf dem Arbeitsnachweis, Tanzhausstr. 17 bei Herrn Haas anzumelden.

haben, worauf ihnen hierüber ein Quartierzettel ausgestellt wird, falls sie solchen noch nicht besitzen.

Infolge des häufigen Wechsels der Einquartierung sind alle Änderungen (Ab- und Zugänge) von den Quartiergebern schon am nächsten Werttag, ebenfalls bei Herrn Haas zur Bescheinigung unter Vorlage des Quartierzettels anzumelden.

Durch die Unterlassung entstehende Nachteile hat jeder sich selbst zuzuschreiben.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Ausschreibung der zum Pferde- und Rindvieh- Entschädigungsfonds für 1918/19 zu erhebenden Beiträge.

Nach Beschluß des Landes-Ausschusses vom 11. 12. v. Js. sind für das Rechnungsjahr 1918/19 von den beitragspflichtigen Tierbesitzern folgende Beiträge zu erheben:

1. zum Pferde-Entschädigungsfonds, aus welchem die Entschädigungen für tollwut-, roß-, wild- und

rinderseuche, milz- und rauschbrandkranke Pferde, Esel, Maulesel und Maultiere geleistet werden, 30 Pfg. für jedes dieser Tiere.

2. zum Rindviehentzündungsfonds, aus welchem die Entschädigungen für tollwut-, maul- und klauenseuche, wild- und rinderseuche, milz- und rauschbrandkranke und tuberkulöse Rindviehstücke und für milzbrandkranke Schafe geleistet werden, 40 Pfg. für jedes Stück Rindvieh. (Für Schafe werden besondere Beiträge nicht erhoben).

Vorstehendes wird den Viehbesitzern mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht, daß die Viehbestandsverzeichnisse zur Einsichtnahme und Berichtigung vom 21. 1. bis einschl. 3. 2. 1919 (Stadtkasse) offen liegen.

Etwaige Reklamationen sind während der genannten Frist beim Magistrat vorzubringen.

Cronberg, den 20. Jan. 1919.

Der Bürgermeister. Müller-Mittler.

Anzeigen für die Samstags-Nummer bestimmt, wolle man frühzeitig, spätestens bis vorm. 10 Uhr aufgeben, da wir nur dann für die Aufnahme einstehen können.

Deutsche Demokratische Partei von Cronberg und Umgegend.

Oeffentl. Versammlung

im »Restaurant Bahn« am Freitag,
den 24. Januar 1919, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Wahl zur preussischen Nationalversammlung.

Redner:

1. Herr Generalsekretär R. Klein aus Frankfurt a. M.
2. Frau Dr. Löw-Dahmeyer " " " "

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand

der Deutschen Demokratischen Partei
von Cronberg und Umgegend.

Freie Aussprache.

Preussische Landes-Versammlung.

Einladung zur öffentlichen

Zentrumsversammlung

im »Schützenhof« zu Cronberg
am Freitag, den 24. Januar, abds. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Hauptredner: Herr Dr. Bohmer.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand
des Zentrums-Vereins
Ortsgruppe Cronberg.

Schuhe.

Hauschuhe ohne Bezugsschein, dauerhafte Verarbeitung, mit echter Leder Spitze, pro Paar 7.20 Mark freie Zusendung. Lieferung nur gegen vorherige Einsendung des Betrags. Bei Nichtgefallen garantieren wir bereitwillige Zuzahlung und Rückzahlung des Betrags. Um genaue Angabe der Adresse und Schuhnummer wird gebeten.

Garantie für gute Ankunft.

Versand gestattet.

Schuhwaren-Fabrik Mimbach
(Rheinpfalz).

Alteres, tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen,

das gut kochen kann, zum 1. Febr.
gesucht. Zweites Mädchen
vorhanden.

Schlent, Buraerstraße 18.

Sehzwiebeln, Zwiebel-
samen, Petersilie,

Melde, Dill, sowie römisch
Kohl Samen (weißrippig),
hat abzugeben

Frau Schüller,
Krankenhausstraße 7.

Junge Hühner

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Junges, tüchtiges

Mädchen

sucht Monatsstelle.

Näheres Geschäftsstelle.

Zu verkaufen:

Sehr gut gebautes

HAUS

mit mehreren Wohnungen und
Hof, nahe Hauptstraße.

Näheres durch

Rudolf Möller,
Katharinenstraße 4.

Für die vielen Glückwünsche und
Geschenke zu unserer Silbernen Hochzeit
sagen wir auf diesem Wege unseren
herzlichsten Dank.

Phil. Leonh. Kunz und Frau
geb. Henrich.

Achtung!

Hustenbonbonsverkauf

findet Samstag, 25. Jan. statt bei

Frau Gottschalk

2 Pferdstraße 2.

Die Wahlliste zur preuß. Landeswahl der Deutschen (lib.) Volkspartei trägt folgende Namen:

- 1) Oberbürgermeister a. D. Eugen Gebeschus, Hanau a. M.
- 2) Dr. Wilh. Ferd. Kalle, Chemiker, Biebrich a. Rh.
- 3) Landwirt Georg Thielmann, Flacht (Unterlahntr.).
- 4) Rektor Wilhelm Schwarzhaupt, Frankfurt a. M.
- 5) Fabrikant u. Stadtv. Hermann Humbert, Wehlar.
- 6) Berw. Frau Prof. Naomi Joseph, geb. Candidus, Marburg.
- 7) Stadtbauinspektor Hans Waejer, Frankfurt a. M.
- 8) Rottenführer Theodor Schröder, Heßholzhausen bei Limburg.
- 9) Uhrmacher Ernst Gerlach, Wehlar.
- 10) Kaufmann u. Stadtv. August Wegel, Haiger.
- 11) Lehrerin Thekla Jgen, Wiesbaden.
- 12) Bürgermeister Otto Gleim, Nelsungen.
- 13) Rektor Philipp Kern, Bad Homburg v. d. H.
- 14) Amtsgerichtsrat Fisher, Windecken b. Hanau.
- 15) Bergmann Jakob Fink, Münster b. Weilburg.
- 16) Hüttendirektor Hermann Schröder, Nievernöhütte bei Ems.
- 17) Hauptlehrer H. Hofmann, Garbenheim Kreis Wehlar.
- 18) Werkmeister Gustav Giller, Staatseisenbahnwerkstätten, Limburg.
- 19) Wilhelmine Brunsfeld, Geschäftsinhaberin, Kassel.
- 20) Landwirt Georg Christian, Unterlieberbach.
- 21) Realschuldirektor Dr. Rühenthal, Gelnhausen.
- 22) Bankbeamter Gustav Vogel, Frankfurter Viehmarktsbank, Frankfurt a. M.